

INKLUSIVE  
SUBKULTUR  
TERMIN  
ÜBERSICHT

# bürger:seiten

DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

AUSGABE 4/2022

DEZ./JAN./FEB.

- KOSTENLOS -



**WEIHNACHTSAKTION FÜR KINDER:**  
**WUNSCHBAUM**  
**JUGEND-ROTKREUZ**  
**BOGENSCHÜTZEN**  
**WEIHNACHTEN IN KRUMBACH**

HERAUSGEGEBEN VOM



QUARTIERS  
management  
KRUMBACH

STADT  
Krumbach  
SCHWABEN



Soziale Stadt

# IMPRESSUM

Auflage: 500 Exemplare  
Druck: online-druck.biz, Krumbach  
bürger:seiten  
erscheint 4x jährlich.

## Herausgeber & V.i.S.d.P.:

Quartiersmanagement  
der Stadt Krumbach  
Marc Hettich

Büro im Bürgerhaus  
Heinrich-Sinz-Str. 18  
86381 Krumbach  
Tel.: 0179 / 419 6134  
m.hettich@pro-arbeit.info

## Chefredaktion & Gestaltung:

Marc Hettich  
Kohlstatt 1  
86381 Krumbach  
Tel. 0162 / 8051750  
www.marc-hettich.net  
milamail@gmx.de

## Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Züleyha Arslan  
Christian Linke  
Melissa Niedermair  
Daniela Schäffler  
Christian Wagner

## Bildnachweise:

Melissa Niedermair (1, 3, 4, 5, 15, 19), Marc Hettich (3, 15, 19), Andreas Domma (2), Christian Linke (2, 14), Christian Wagner (2), Züleyha Arslan (2), Jugendrotkreuz (3, 12, 13), Georg Drexel (8), Foto Weiß (14), BSC Hohenraunau (3, 9, 10, 11), Pixabay (6, 17), Ezgi Zengin (15), Dieter Leinweber (15), Fabian Settele (3, 16), Marc Ruhnke (18), Bruno Tenschert (19)

# Vorwort

Liebe Krumbacherinnen und Krumbacher,

Weihnachten steht vor der Tür – und damit auch die eine oder andere Veranstaltung rund ums Fest der Nächstenliebe. Einen Überblick findet ihr in unserem gut gefüllten Terminkalender am Ende des Heftes.

Nachdem das Ehrenamt in den letzten Ausgaben der Bürgerseiten etwas kurz kam, stellt Sebastian Kaida in dieser Ausgabe in unserer Ehrenamtsreihe die Bogenschützen aus Hohenraunau vor. Außerdem berichtet Christian Linke über das Jugendrotkreuz, während Christian Wagner von den Erinnerungen an seine Mutter, die als Hebamme tätig war, erzählt.

Wie immer wünschen wir Spaß beim Schmökern und schon jetzt schöne Feiertage und alles Gute für 2023!



Marc Hettich  
Herausgeber & Chefredakteur



**Christian Wagner**

Der Unternehmensberater interessiert sich besonders für historische Themen.



**Züleyha Arslan**

kennt unser Heft immer vollständig – denn sie ist unsere Korrekturleserin.



**Christian Linke**


ist nicht nur für die Bürgerseiten, sondern auch in der Flüchtlingshilfe aktiv.



**Melissa Niedermair**

Unsere Jugendpflegerin steuert immer die schönsten Veranstaltungsfotos bei.

## MITARBEITER DIESER AUSGABE



**WIR BRAUCHEN DICH:  
AUTOREN GESUCHT.  
VON BÜRGERN. FÜR BÜRGER.**

In regelmäßigen Redaktionskonferenzen diskutieren wir Themen und planen Beiträge. Krumbach liegt Dir am Herzen und Du schreibst gerne? Dann sei dabei:

Einmal im Monat – ab jetzt Dienstags – um 18.00 Uhr im Bürgerhaus in der Heinrich-Sinz-Straße.

**13.12./10.01./07.02.**



Im Stückwerk hat sich ein Ü55-Mädels-treff gegründet. Interessentinnen dürfen sich gerne bei Initiatorin Marianne Hilbert melden: 0171 / 9326 321 (per Whats App oder SMS)

## Ü55 Mädels-treff im Stückwerk

## bürger:seiten gibt es kostenlos:

- Rathaus
  - Bürgerhaus
  - Stadtparkasse
  - ABC Büchershop
  - Optik Ganz
  - Heimatmuseum
  - Stückwerk
  - Mode Obermeier
  - Stadtbibliothek
  - Ärztehäuser
  - Gasthof Diem
  - Weltladen
  - Cinepark Kino
  - Kachelofen
  - MP Eventmarketing
- ...sowie in vielen Restaurants & Kneipen.

# INHALT

## WUNSCHBAUM

2023

Seite 4



## EINDRÜCKE VOM KÜRBISBASTELN

Seite 5



## KRUNDWISSEN HEBAMMEN

Seite 6



## EHRENAMT: BOGENSCHÜTZEN

Seite 9



## NICHT NUR ERSTE HILFE

Seite 12



## LANGE NACHT DER DEMOKRATIE

Seite 15



## SCHNEEMAN SHOWDOWN

Seite 16



## WEIHNACHTEN IN KRUMBACH

Seite 17



## WAS IST LOS IN KRUMBACH?

Seite 18



## DU HAST THEMEN- VORSCHLÄGE?

Melde Dich gerne unter  
m.hettich@pro-arbeit.info

# ANDERN EINE FREUDE BEREITEN

## LEICHT GEMACHT...

EIN BEITRAG VON MELISSA NIEDERMAIR

Das Ganze funktioniert so: Auf der Homepage der Stadt Krumbach und des Bürgerhauses lässt sich eine Vorlage finden, auf die ein Wunsch sowie Name und Adresse der wünschenden Person notiert werden. Dieses „Formular“ – der Wunschstern und die Kontaktdaten – kann dann in den Briefkasten des Bürgerhauses eingeworfen werden. Dort wird dann dafür gesorgt, dass der Wunsch ganz anonym an den großen Baum am Marktplatz angebracht wird. Das Projekt ist natürlich besonders für diejenigen gedacht, die sich dieses Jahr nur schwer ein Geschenk leisten können oder für die es einfach nicht möglich ist, einen besonderen Wunsch zu erfüllen. Passanten können sich die unterschiedlichen Wünsche anschauen und sich dazu entscheiden, den ein oder anderen davon in Erfüllung gehen zu lassen. Dabei müssen es gar nicht immer neue Produkte sein. Letztes Jahr fand beispielsweise eine ungenutzte Gitarre eine neue Besitzerin, die sich sehr darüber freute. Der lokale Einzelhandel in Krumbach freut sich aber natürlich ebenso über eine Wunscherfüllung vor Ort. So rufen

baum! Viele verschiedene Wünsche werden dann den Baum schmücken und darauf warten, dass sie jemand in erfüllen gehen lässt. Das Projekt wurde schon in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt und fand dabei viel Anklang. Zahlreiche kleine und große Wünsche wurden schon erfüllt. Dabei legten sich die WunscherfüllerInnen richtig ins Zeug und sorgten dafür, dass fast kein Wunsch unerfüllt blieb.

Die ersten Adventsmärkte sind vorbei, die ersten Weihnachtsmärkte starten, überall freut man sich über Plätzchen und Punsch und eins darf natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen: der große, geschmückte Christbaum am Krumbacher Marktplatz. Dieser ist nicht nur schön anzusehen, sondern kann viel mehr: Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt verwandeln die Tanne im Dezember wieder in einen Wunsch-



die Organisatoren des Projektes dazu auf, wenn sich die Wünsche in Krumbach erfüllen lassen, vor Ort einzukaufen, so dass die Krumbacher Läden davon profitieren.

An den Wunschbaum lassen sich nicht nur materielle Wünsche anbringen, sondern auch diejenigen, die sich mit Geld nicht erfüllen lassen. Im vergangenen Jahr war es beispielsweise der größte Wunsch eines Kindes, auf einem Pferd zu reiten. Auch dieser Wunsch ließ sich erfüllen. „Das Ziel bei der Aktion ist es, Menschen zusammenzubringen – Diejenigen, die Wünsche haben und diejenigen, die bereit sind, diese zu erfüllen und anderen eine Freude machen möchten.“, so Quartiersmanager Marc Hettich. Heike Feßler vom Familienstützpunkt fügt hinzu: „Hat eine Person einen passenden Wunsch am Baum gefunden, kann dieser abgenommen und Kontakt zum Quartiersmanagement oder der Jugendpflege aufgenommen werden. Wir kümmern uns dann darum, dass das Geschenk letztendlich bei der

wünschenden Person ankommt.“ Es ist auf diesem Weg ganz einfach anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Jugendpflegerin Melissa Niedermair erinnert sich: „Wir waren wirklich begeistert, wie viele Wünsche letztes Jahr erfüllt wurden. Auch wenn die WunscherfüllerInnen sie nicht direkt sehen: die leuchtenden Kinderaugen und die entgegengebrachte Dankbarkeit sind riesig. Einen Wunsch erfüllen lohnt sich also definitiv!“. Wer Zuhause keine Möglichkeit hat, die Wunschsterne auszudrucken, kann ausgedruckte Sterne auch direkt im Bürgerhaus abholen. Die Aktion startet Mitte November, ab Dezember hängen dann die Wünsche bereit zum Erfüllen am Baum.

Lasst uns auch dieses Jahr wieder den Zauber von Weihnachten versprühen und Wünsche wahr werden lassen!

Quartiersmanagement, Jugendpflege und Familienstützpunkt wünschen eine schöne Weihnachtszeit!



## EINDRÜCKE VOM KÜRBIS-BASTELN IM SPRACHCAFE



Als einer der älteren Autoren möchte ich in den kommenden Ausgaben den Blick der Leser von Bürger:Seiten gerne auf Gewerbebetriebe oder Geschäfte des Einzelhandels lenken, die in einem starken Umbruch begriffen sind oder bereits der „modernen“ Konkurrenz weichen mussten. Bei meinen Erinnerungen beschleicht mich Nostalgie, aber in gleichem Masse schlechtes Gewissen. Wo bleibt meine Nostalgie, wenn ich mir z. B. einen Hut oder eine Mütze „online“ oder „in der Großstadt“ kaufe und es in meinem Heimatort ein alteingesessenes Spezialgeschäft gibt, das nichts anderes führt, als Kopfbedeckungen<sup>1</sup>. Oder ich jammere, dass es heute keine vernünftigen Bürsten mehr gibt und wie gut sortiert und urig doch der „Bürsten-Beck“<sup>2</sup> einst war. Wie viele Bürsten habe ich dort gekauft? Wer erinnert sich noch an den Hufschmied Gruber in der Nassauer Straße, schräg gegenüber vom alten Feuerwehrhaus?<sup>3</sup> Beim Schmied Gruber gab es den größten Hoigarta<sup>4</sup> in der Stadt. Das kann ich bestätigen, denn als Jugendlicher durfte ich in den Ferien die Schulpferde des Reitvereins in die Schmiede reiten und dort helfen, sie zu beschlagen. Zum Bier holen schickte man mich in die Gastwirtschaft „Zum Bayrisch Bäck“, gleich gegenüber in die Nassauer Str. 10.

Ich erinnere mich an eine Kindheit und ans Heranwachsen in unserer Kleinstadt, in deren Vergangenheit keineswegs alles viel besser war. Vieles ist besser geworden, manches ist gleichgeblie-

# MEINE MUTTER, DIE HEBAMME

CHRISTIAN WAGNER ERZÄHLT



ben, wie die Geschäftstüchtigkeit, das Geschick und der Einfallsreichtum der Bewohner. Ewig gleich bleiben leider auch Engstirnigkeit und Dummheit. Gravierend verändert hat sich die technische Modernisierung, die Globalisierung und die damit einhergehenden neuen Möglichkeiten des Warenverkehrs. Hier lässt sich leicht nachempfinden und verstehen, warum es manche Geschäfte und Professionen heute nicht mehr gibt und welche dafür neu entstanden sind. Aber es bleiben Grauzonen. So kann ich mir nicht vorstellen, wie im Vorkriegs-Krumbach mit ca. 5.000 bis 6.000 Einwohnern drei (oder mehr?) Brauereien

nebeneinander existieren konnten? Wie viele Wirtshäuser gab es auf dem Land, meist neben der Kirche, in denen die Männer des Dorfes sonntags nach dem Gottesdienst zum Frühschoppen eingekehrt sind, aber mittags mehr oder weniger pünktlich zuhause bei ihren Familien gegessen haben. Wie rechnete sich das für die Wirte?

Wenn man selbst 70 Lebensjahre zählt, kann man leider nur noch wenige fragen. Aber ich werde versuchen, in den nächsten Ausgaben von Bürger:Seiten ein paar Beispiele zu beschreiben. Besonders positiv sind natürlich Geschäftszweige und Professionen, die den Veränderungen unserer Zeit erfolgreich trotzen. Dazu gehören die Hebammen.

Wie ich auf Hebammen komme? Meine Mutter war eine. Dieser Beruf hat sich enorm verändert. Kinder werden zwar immer noch genügend geboren, allerdings findet das heute eher in einem klinischen Umfeld statt, im Gegensatz zum beruflichen Alltag meiner Mutter, die nahezu nur Hausgeburten begleitete. Das Bedürfnis einer werdenden Mutter nach sachkundiger Unterstützung und gleichzeitig empathischer Zuwendung ist wohl so alt, wie die Menschheit. Was sich dermaßen bewährt hat, sollte beibehalten werden und nicht in der Überregulierung unseres Gesundheitssystems untergehen. Die versicherungsrechtliche Überforderung von freiberuflichen Hebammen gehört auf den Prüfstand und muss im Interesse der werdenden Mütter großzügig geregelt werden.

Meine Mutter arbeitete als Hebamme als junge Frau in den 1950er und 1960er Jahren, als wir Kinder noch ziemlich klein waren (wir waren zwei; ich habe eine Schwester). Später entschied sich unsere Mutter schweren Herzens zur Aufgabe des Berufs, weil sich unser Vater selbstständig gemacht hatte und die Mutter ihn unterstützen wollte. Hinzu kam, dass seit 1968 die Krankenkassen die Kosten für die Niederkunft in einer Klinik bezahlten und sich das Geschehen zunehmend in die Krankenhäuser verlagerte, was bedeutende Veränderungen für die Hebammenzunft nach sich zog.

Meine Mutter riet den Landfrauen sehr dazu, das „Wochenbett“ im Krankenhaus zu verbringen, nicht wegen der besseren Hygiene, sondern weil die

Wöchnerinnen ansonsten bereits kurz nach der Geburt wieder im Stall helfen mussten. Und damit sind wir schon bei der hauptsächlich Klientel meiner Mutter, den Bauersfrauen. Damals galt das Prinzip, dass die Hebamme zur Schwangeren kommen musste und nicht umgekehrt. Zu Beginn benutzte meine Mutter ein Moped, erst später, daran kann ich mich noch gut erinnern, konnte sie sich einen VW-Käfer leisten. Das katapultierte uns verkehrstechnisch in eine neue Dimension, denn der Käfer hatte innen, hinter der Rückbank, über dem Motor einen Ablagekuhle, in die wir Kinder damals passten und während der Fahrt gerne saßen. Für die Mutter war mit dem Kauf des PKW endlich die beschwerliche Moped-Phase zu Ende. Sie musste ja zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter los. Schicke Motorradkleidung sollte es erst zwei Dekaden später geben. Zweiradfahrer nutzten dazumal einen Kleppermantel aus Gummi, um den Naturkräften zu trotzen. Das war ein scheußliches, trichterförmiges Ungetüm, viel hässlicher, als es die damalige Werbung versprach<sup>5</sup>.

Von wegen „federleicht“! Mutters Kleppermantel war wahnsinnig schwer, wir Kinder konnten ihn nicht vom Boden aufheben. Ihr Instrumentenkoffer, den „Hebammenkoffer“, wie sie ihn selbst nannte, wurde auf dem Gepäckträger festgezurrt, und los ging es in die Dörfer der Umgebung.

Komplikationen scheint es in all den Jahren nicht gegeben zu haben. Dem stand entgegen, dass unsere Mutter eine Sauberkeits- und Sterilitäts-Fanatikerin

war. Die Lebensgeschichte von Ignaz Semmelweis (1818 – 1865) und sein segenreiches Wirken in der Geburtshilfe lernten wir schon als Kindergartenkinder auswendig. Stand eine Risiko-Geburt an, zog man den Hausarzt hinzu oder man sorgte dafür, dass die Geburt im Krankenhaus stattfand. Mussten Hebamme und Hausarzt vor Ort warten, bis ein Kind kommen wollte, ergaben sich lange Nächte mit viel Kaffee am Küchentisch eines Bauernhauses. Heute nicht mehr vorstellbar!

Es war unvermeidlich, dass die Hebamme tiefe Einblicke in das ländliche Leben der damaligen Zeit bekam. Unsere Mutter wusste zuverlässig, wo die Bauern ihr Geld aufbewahrten. Kleinere Mengen befanden sich im Küchenkasten, der damaligen Alternative zur Einbauküche, vorzugsweise in der Zuckerdose oder im Geldbeutel, hinter der Zuckerdose. Größere Mengen, Scheine, lagen zwischen der frischen Bettwäsche im Schlafzimmerschrank. Meine Mutter meinte oft, dass sie mit diesem Wissen eine erfolgreiche Diebin hätte werden können. Aber allein schon die Nähe zu den Menschen mit ihren schwierigen Nachkriegsbiographien und die manchmal unerbittliche Traditionen des ländlichen Lebens, schaffte eine Verbundenheit mit dieser Sorte Mitmenschen, die unsere Mutter Zeit ihres Lebens nicht loslassen sollte.

Der Klassiker: Das Einheiraten einer jungen Frau in einen Bauernhof mit der dort lebenden Familie. Die „Alten“ waren ja zu Beginn einer Ehe der „Jungen“ noch nicht so richtig alt und wurden bei der schweren Arbeit auf dem

Hof gebraucht. Da gab es sicher Stolpersteine in der Kommunikation und viel Konfliktstoff. Und natürlich gab es auch böse Schwiegermütter, die den jungen Bäuerinnen das Leben schwer gemacht haben. Aber es gab auch die Revanche der bösen Schwiegertöchter, sobald die „Alten“ pflegebedürftig wurden. Ich will hier die Abgründe menschlicher Tragödien nicht wiedergeben, die wir zuhause ab und zu mitbekommen haben. Diese randständigen Geschichten unterlagen ja nicht der ärztlichen Schweigepflicht.

Unsere Mutter war extrem verschwiegen. Sie hat uns niemals, wirklich niemals, Dinge erzählt, die einer Hebamme nicht verborgen bleiben können. Wenn z. B. ein Zeugungstermin nicht mit einem Geburtstermin übereinstimmen konnte, weil eben ein Siebenmonatskind keine 4,5 kg Geburtsgewicht haben kann. Dass so etwas vorkomme, erzählte sie uns, aber sie sagte nie, an welchen Fall sie dabei dachte. Ich denke mir, es gibt Geheimnisse zwischen Wöchnerinnen und Hebammen, die die Frauen schon arg zusammenschweißen. Geheimnisse, de-

rentwegen die Hebammen in dunkleren Zeiten der männlichen Justiz zum Opfer gefallen sind und als Hexen verbrannt wurden. Unsere Mutter nahm diese Geheimnisse alle mit ins Grab.

Auf eine andere Art war sie ebenso verschwiegen. So wurden wir Kinder von ihr zwar wunderbar aufgeklärt und durften uns in ihren Lehrbüchern anschauen, wie ein Baby im Bauch der Mama wächst und was alles passiert, wenn es herauskommen möchte. Aber wie Babys in den Bauch der Mama hineinkommen, das verschwiegte sie uns geflissentlich!

Zum Schluss noch eine wohlthuende Nachricht für alle, die gendern wollen: Das Wort „Hebamme“ ist die einzige Berufsbezeichnung, zu der es keine gesonderte männliche Form gibt. Deshalb wird sie als generisches Femininum verwendet und kann auch Männer bezeichnen: die männliche Hebamme. Das darf gerne so bleiben. Von einer gendernden Bezeichnung, wie z. B. der Hebamme\*er, rate ich ab.

Und den modernen Hebammen beiderlei Geschlechts möchte ich sagen: Schön, dass es Ihren Berufsstand immer noch gibt. Möge er den werdenden Müttern noch lange erhalten bleiben und sich die politischen Voraussetzungen für Sie wieder deutlich verbessern!

*1 Fam. Walter Pius Schreiegg - Fachgeschäft für Hüte, Mützen und Handschuhe in der Mindelheimer Straße.*

*2 Das Haus, das einst den „Bürsten-Beck“ beheimatete, ist einer modernen Wohnanlage gewichen*

*3 Nur alte Krumbacher erinnern sich noch daran, dass die heutige Stadtbücherei in der Nassauer-Straße das „alte“ Feuerwehrhaus war.*

*4 Ort, wo man sich gerne auf einen kurzen Raatsch trifft.*

*5 Ich unterwerfe mich dieser Marotte erst, wenn die offizielle Rechtschreibung geändert wurde; vielleicht.*



## EHRENAMT IN KRUMBACH #19: BOGENSCHÜTZEN

### BSC HOHENRAUNAU E.V. BOGEN- SCHIESSEN IST FÜR ALLE DA

SEBASTIAN KAIDA IM  
GESPRÄCH MIT DEM  
ZWEITEN VORSTAND  
THOMAS SCHNEIDER

Der 2003 gegründete BSC Hohenraunau gehört zu den jüngeren Vereinen in der Stadt, hat jedoch in den vergangenen 20 Jahren bereits das ein oder andere Ausrufezeichen im Bogensport setzen können.

**>> Bürgerseiten: Was macht ihren Verein besonders?**

Wir sind sehr Wettkampforientiert und motivieren unsere Mitglieder regelmäßig an Turnieren und Meisterschaften teilzunehmen, um

sich mit den Besten messen zu können. In unserem Kalender stehen pro Jahr etwa 20-25 dieser Veranstaltungen. Bei Meisterschaften kann man nach erfolgreicher Qualifikation teilnehmen, zu Turnieren meldet man sich einfach an. In den vergangenen Jahren haben unsere Mitglieder dort auch regelmäßig Titel geholt, von der schwäbischen über die bayerische Meisterschaft bis hin zur deutschen Meisterschaft war bereits alles dabei. Die dort gesammelten Erfahrungen geben unsere Schützen gerne weiter.

**>> Was kann man bei Ihnen schießen?**

Bei uns kann mit Compound-, Recurve-, Lang-, oder Blankbogen



## SCHMANKERLRUNDE GEMEINSAM ISST MAN MEHR! Der Senioren-Mittagstisch in Krumbach

Anmeldung bitte rechtzeitig  
vor jedem Termin  
im Bürgerhaus:  
**Tel. 08282 995380-0**

**21.12.22** Gasthof Diem  
Die folgenden Termine waren bei  
Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

**Jeden dritten Mittwoch im Monat um 12 Uhr**



trainiert werden. Die meisten schießen entweder mit Compound- oder Recurvebogen.

**>> Worin unterscheiden sich Compound- und Recurvebogen?**

Der Recurvebogen hat gewundene Gliedmaßen, die ihm den charakteristischen Namen geben. Er ist der olympische Bogen.

Beim Compoundbogen werden die Sehnen über sogenannte Cam's umgelenkt. Das macht es einfacher den Bogen zu spannen und benötigt weniger Kraftaufwand. Bei diesem Bogen wird auch über eine Art Zielfernrohr gezielt, das die höchste Treffsicherheit bietet.

**>> Wo trainieren Sie?**

Im Sommer trainieren wir jeweils Montags und Donnerstags auf

unserem Bogenplatz im Lygusterweg in Krumbach. Im Winter schießen wir im Keller des Hotel Sonnenhof in Thannhausen.

**>> Gibt es in der Halle Unterschiede?**

Natürlich. In der Halle wird auf 18 Meter Entfernung geschossen, im Freien mit dem Compoundbogen auf 50 Meter und mit dem Recurvebogen auf 70 Meter. In der Halle wird in zwei Durchgängen mit je 30 Pfeilen (max. 600 Ringe) und im Freien in zwei Durchgängen mit je 36 Pfeilen (max. 720 Ringe) geschossen.

**>> Wie hat der Verein die letzten zwei Jahre während der Corona-Pandemie erlebt?**

Wir haben im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen unseren

Trainingsbetrieb über den gesamten Zeitraum aufrechterhalten. Das hat uns auch für neue Mitglieder attraktiv gemacht. Mittlerweile haben wir 40 Mitglieder.

**>> Haben Sie auch Anfragen von Jugendlichen?**

Wir haben viele Anfragen, können wegen unserer Größe jedoch leider nicht die Betreuungsmöglichkeiten anbieten. Grundsätzlich ist ab 14/15 Jahren eine Aufnahme möglich. In diesem Fall bitten wir jedoch die Eltern oder Großeltern, dass sie ebenfalls Mitglied im Verein werden. Hierfür gibt es auch einen vergünstigten Beitrag. Wir haben gemerkt, dass die Kinder am „Ball bleiben“, wenn die Erwachsenen das auch machen.

## BERATUNG UND HILFE IM BÜRGERHAUS

Hier haben wir die nächsten Termine der verschiedenen Beratungsstellen im Bürgerhaus zusammengefasst. Termine nur nach Absprache und vorheriger Terminvereinbarung.

**DRW INKLUSIONS-PROJEKT GRENZENLOS**

**JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT**  
Beratung:  
Frau Madl  
9 - 10.30 Uhr  
Terminvereinbarung unter 0170 1991689

**FREIWILLIGENZENTRUM STELLWERK**  
**JEDEN ERSTEN UND DRITTEN DIENSTAG IM MONAT**

Terminvereinbarung und Beratung;  
Frau Schmidt  
Tel. 08221 / 930 1010  
15 - 17 Uhr

**SPRECHTAG IFD INTEGRATIONSFACHDIENST SCHWABEN**

**JEDEN DIENSTAG UND MITTWOCH**  
Terminvereinbarung und Beratung:  
Frau Pilz  
Tel. 0160 7075895  
Dienstags:  
8 - 12.30 Uhr,  
13.30 - 17 Uhr  
Mittwochs:  
8 - 12.30 Uhr

**CARITAS SOZIALBERATUNG FÜR MENSCHEN IN**

**NOTLAGEN**  
**JEDEN DIENSTAG**  
Beratung:  
Herr Höppler und  
Frau Nieke  
Terminvereinbarung:  
Tel. 08221 / 3637-0  
8 - 11 Uhr

**RENTENSPRECHTAG DRV SCHWABEN**

**JEDEN ZWEITEN UND VIERTEN DONNERSTAG IM MONAT**  
Terminvereinbarung im Bürgerhaus  
Tel. 08282/995 380-14  
8.30 - 12.30 Uhr  
13.30 - 15.30 Uhr

**REGENS-WAGNER BERATUNGSSTELLE FÜR SCHWERHÖRIGE**

**JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT**  
Beratung und Termin-

vereinbarung:  
beratungsstelle-augsburg@regens-wagner.de  
15 - 17 Uhr

**SKM AUSWEGE – FACHSTELLE ZUR VERMEIDUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT**

**JEDEN MONTAG, UND DONNERSTAG**  
Terminvereinbarung und Beratung:  
Lisa Dittrich  
Mobil  
0176 / 42218628  
Tel. 08221 / 9632040  
Fax 08221 / 3689377  
auswege  
@skm-guenzburg.de

**REGENS-WAGNER BERATUNGSSTELLE FÜR SCHWERHÖRIGE**

**JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT**  
Beratung und Termin-

**DIENSTAG IM MONAT**  
Terminvereinbarung und Beratung:  
Frau Führer  
Tel. 08221 / 95 210  
14 - 16 Uhr

**SPRECHTAG VDK**

**JEDEN MONTAG**  
Terminvereinbarung und Beratung:  
Frau Kolb  
Tel. 08221 / 367433-0  
8 - 12.30 Uhr  
13.30 - 15 Uhr

**PFLEGESTÜTZPUNKT**

**JEDEN ERSTEN FREITAG IM MONAT**  
9 - 12 Uhr  
Landratsamt Günzburg  
- Pflegestützpunkt  
An der Kapuzinermauer 1  
89312 Günzburg  
Herr Fischer  
Tel. 08221 / 95-461

**!** Aufgrund der aktuellen Lage finden die Beratungen im Bürgerhaus in eingeschränktem Maß und nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt. Informationen zu den aktuellen Beratungszeiten geben die jeweiligen Stellen.

**>> Ist es schwierig, Bogenschießen zu lernen?**

Wir wurden einmal angesprochen, ob wir einem Mann nach einem Schlaganfall das Bogenschießen beibringen können. Wir wussten am Anfang nicht wirklich, ob das funktionieren würde, aber wir haben es tatsächlich geschafft. Bogenschießen ist wirklich für alle da.

**>> Für welche Altersklasse ist der Bogensport?**

Bogenschießen kann man bis ins hohen Alter, da die Bögen immer

auf den einzelnen Schützen individuell abgestimmt werden. Unser ältestes Mitglied ist 85 Jahre alt.

**>> Wie kann man bei Ihnen aktiv werden?**

Wir bieten im Sommer Schnupperschießen an und können hierfür auch in begrenzter Anzahl verschiedene Bögen bereitstellen. Neue Mitglieder bitten wir jedoch, sich zeitnah eine eigene Ausrüstung zu beschaffen. Die kostet gebraucht etwa 1.000 Euro.



# NICHT NUR ERSTE HILFE

EIN BEITRAG VON

CHRISTIAN LINKE



## Das Jugendrotkreuz als Verband und die Kampagne „LAUTSTARK“

Das bayerische rote Kreuz ist omnipräsent. Von der Rettungswache bis zum Rot-Kreuz-Lädle in der Luitpoldstraße 1 prangt das schon im Namen vorhandene Erkennungssymbol von weitem sichtbar.

Das Jugendrotkreuz (JRK) als Jugendverband ist weniger bekannt. Ist es doch vielseitig aufgestellt, ein unabhängiger Jugendverband, der politisch viel erreicht. Die Anliegen und Meinungen der Jugend haben hier einen hohen Stellenwert. Die Öffentlichkeit soll sie hören und die

Mitglieder gestalten sie selbst. Erst vor Kurzem startete eine neue Kampagne „LAUTSTARK“, in der es um Kinderrechte geht. Das JRK möchten darauf aufmerksam machen, dass es Kinderrechte gibt. Alle Staaten weltweit sollen sie achten und umsetzen. Der Fokus wird dadurch wieder auf dieses wichtige Thema gelenkt. Und dies ist nicht die erste eigene Initiative, die vom JRK gestartet wurde.

## Die Ortsgruppe in Krumbach

Die Gliederung des Vereins erstreckt sich bis auf Ortsebene. Krumbach ist eine eigene Ortsgruppe mit Ortsgruppenleiter. Das ermöglicht eigenstän-

dige Entscheidungen im Rahmen der global vorgegebenen Wirkungsbereiche. Themen können frei gestaltet werden. Die Präsentation der Einsatzfahrzeuge ist jedes Mal ein Highlight. Die Gruppenstunden finden in der Mindelheimer Str. 73 statt, hinter dem Krankenhaus im Gebäude der Rettungswache. Dort bietet das rote Kreuz auch die Erste-Hilfe-Kurse für Erwachsene an.

## Die erste Hilfe als wichtiger Themenbereich

Der größte Themenbereich ist die Erste Hilfe. Ob Pflasterkleben und Verbände anlegen für die Kleinen oder Bereitschaftsdienst für die Großen

im Ehrenamt. Dort agiert das JRK als Nachwuchsverband. Das ist aber nicht primäres Ziel, sondern die Förderung und Motivation für den eigenen Verband. Die Mitglieder sind motiviert und sollen das auch bleiben. Daher ist nicht nur erste Hilfe Thema, sondern auch die Kampagnen: Was sind Kinderrechte, was bedeutet meine Identität als Kind? Beispielhaft gestalten die Gruppenmitglieder Ausweise nach Vorlage vom Bundesamt als Zeichen der Kindes-Identität.

## Wie kann ich mitmachen?

Viele Interessenten ergeben sich durch Schularbeit auf Landes- und Bundesebene. Auch der Schulsanitätsdienst läuft über das Rote Kreuz. Zudem engagiert sich das JRK, erste Hilfe in den Lehrplan der Schulen aufzunehmen. Natürlich mit aufeinander aufbauenden Themen in verschiedenen Jahrgangsstufen, um nicht zu überfordern. Trau-Dich-Kurse sind eine erste Anlaufstelle, um Kinder und Jugendliche an die Erste Hilfe heranzuführen. Das Motto

ist: Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein. Das Ferienprogramm nutzt das JRK ebenfalls für sich. Dieses Jahr einen Tag, den die Teilnehmer rund um das Thema Erste Hilfe gestalten. Die Bandbreite ist groß, von Pflaster kleben bis zum Thema „Wie helfe ich einem Bewusstlosen?“. Ein Auto-Verbandskasten wird geopfert und bis in die Einzelteile zerlegt. Wofür dienen die einzelnen Komponenten? Viele Interessenten haben Spaß an den Veranstaltungen und bleiben weiter in Kursen aktiv. Auch bei Veranstaltungen der Jugendpflege ist das JRK vertreten, z.B. bei der Spielstraße. Vor Corona bot das Festival Young Beats im Stadtgarten eine Möglichkeit, das JRK der Zielgruppe vorzustellen.

## Wer kann Mitglied sein?

Aktiv sein können alle im Alter von sechs bis 27 Jahren. Ab 14 Jahren ermöglicht eine Ausbildung zum Notfalldarsteller das Gestalten echt aussehender Wunden mit Theaterschminke und das Darstellen von Erkrankungen, bevor es an das Planen und Durchführen von Übungen geht. Ab 16 Jahren kann mit der Sanitätsausbildung ein Einstieg in die professionelle Hilfe erfolgen. Oder der Weg ebnet sich zum Gruppenleiter. Ab 27 Jahren endet die reguläre Mitgliedschaft, einige sind weiterhin in der Leitungsebene oder Arbeitsgruppen aktiv. Die meisten Tätigkeiten sind ehrenamtlich.

## Jugendarbeit in Zeiten

## INFO

*Interesse am Mitmachen?  
Wir suchen neben Teilnehmern  
auch Gruppenleiter ab 15 Jahren.*

## Kontakt:

*Kreisverband Günzburg/Donau  
Parkstr. 31  
89312 Günzburg*

*Telefon: 08221 3604 0  
Web: [www.kvguenzburg.brk.de](http://www.kvguenzburg.brk.de)  
E-Mail: [info@kvguenzburg.brk.de](mailto:info@kvguenzburg.brk.de)  
[lukas.dillmann@jrkgz.de](mailto:lukas.dillmann@jrkgz.de)*

## von Corona

In Corona-Zeiten war eine aktive Tätigkeit der Jugendgruppen leider nicht möglich, da im Gesundheitssektor die Gesundheit der Teilnehmenden an oberster Stelle steht. An Ostern verteilten Freiwillige an die Mitglieder kleine Tüten mit Bastel-Material, was sehr gut ankam. Online-Veranstaltungen hatten nicht dasselbe Flair, auch da durch Homeschooling die Onlinezeit rapide zunahm. Die Aufmerksamkeitsspanne vor dem Laptop ist begrenzt. Zudem waren auch die Gruppenleiter mit Online-Maßnahmen in Schule, Studium oder Beruf ausgelastet. Die Freude war umso größer, nach dem Aufheben der Corona-Maßnahmen wieder als Gemeinschaft durchstarten zu können.

## Motivation



Das Interesse im Grundschulalter ist immer noch groß, die Kinder haben Spaß an den Themen und möchten gerne helfen. Kinder und Jugendliche sind nicht immer klischeebehandelt vor Smartphone und Computer, sondern interessieren sich auch für das „echte“ Leben. Schwieriger ist es, die Mitglieder zu halten, auch über das Alter 15 und hinaus. Dort wandeln sich oft die Interessen. Durch Corona ist die Mitgliederzahl leider gesunken. Es ist eine Herausforderung, eine Balance zu finden. Einerseits neue Mitglieder zu gewinnen, aber auch bestehende weiter zu motivieren und mit neuen Themen in

Berührung zu bringen. Früher gab es dazu zwei getrennte Gruppen. Jetzt nur noch eine. Zudem müssen die Gruppenleiter die Themen kindgerecht aufarbeiten. Generell ist die Themenwahl aber sehr flexibel und basiert auch auf Anregung der Mitglieder. Themen wie Blutspende oder die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr sind ebenfalls auf der Agenda. Oder auch mal vor Weihnachten Plätzchen zu backen.

### Zukunft

In der Zukunft möchte das JRK wieder mehr Präsenz zeigen. Und vor allem dafür sorgen, dass es die

Ortsgruppen weiterhin gibt. Passend zur Kampagne möchte Krumbach „LAUTSTARK“ zeigen, dass die Themen rund um das JRK interessant und spannend sind. Sicherheit im Umgang mit der ersten Hilfe ist unabdingbar, damit sich ALLE trauen zu helfen. Jeder ist laut Gesetz zumindest verpflichtet, einen Notruf abzusetzen. Die Mitarbeiter in den Rettungsleitstellen sind geschult, den Anrufer durch den weiteren Ablauf zu führen. Jeder kann das, auch als Kind und Jugendlicher. Und jeder der einmal in der unglücklichen Lage war, erste Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, weiß wie wichtig es ist, nicht wegzuschauen.



## LANGE NACHT DER DEMOKRATIE



Im Oktober luden das Lokal-Forum, die VHS, Jugendpflege und Quartiersmanagement, das Jugendzentrum und das Mittelschwäbische Heimatmuseum zu sechs Veranstaltungen im Rahmen der bayernweiten Langen Nacht der Demokratie ein.

Mit dabei war unter anderem Dr. Theo Waigel, der an der FOSBOS zum Thema Europa referierte sowie mehrere Poetry Slammer, die im JuZe gezeigt haben, dass Demokratie Spaß macht.



## DIE NACHBARSCHAFTSHILFE STELLT SICH VOR

„Hilfesuchenden unbürokratisch und schnell Hilfe anbieten“  
– das ist das Motto der Nachbarschaftshilfe

- Hilfe bei Behördengängen
- Einkaufshilfe
- kurzfristige Betreuung von Kindern
- Basteln, Lesen oder Spielen mit Kindern oder Senioren
- und noch vieles mehr

### BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG?

Folgende Dienste können durch die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe erbracht werden:

- Besuchsdienst
- Begleitdienst, z.B. zum Arzt, beim Spaziergang oder Kirchenbesuch
- Mithilfe beim Schreiben von Briefen

Die Nachbarschaftshilfe übernimmt jedoch keinerlei Dienstleistungen, die in den gewerblichen Bereich fallen.

Die Helfer arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Für die Hilfesuchenden fallen keinerlei Kosten an.

### KONTAKT



Sophia Schmid  
Bürgerhaus Krumbach  
Zimmer-Nr. 001  
Telefon: 08282 / 995380-11

E-Mail: nachbarschaftshilfe@stadt.krumbach.de

Projektbetreuung:  
Freiwilligenzentrum STELLWERK





## 4. SCHNEEMANN SHOWDOWN

Der Winter naht und bringt hoffentlich jede Menge Schnee mit!

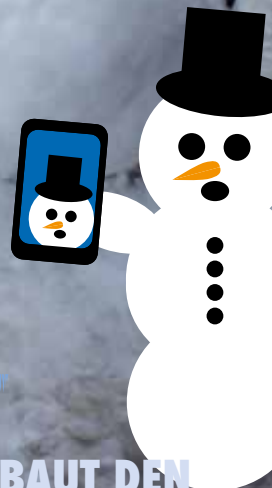
Das Quartiersmanagement und die Jugendpflege planen nach dem legendären Schneemann-Wettbewerb 2019 für einen schneereichen Samstag eine Wiederholung – vielleicht klappt es in diesem Winter mit genügend Schnee!

Schneefigur bauen, mit Startnummer versehen und tolle Preise gewinnen!

Alle BesucherInnen können sich dann bei einem Punsch aufwärmen und für das schönste Kunstwerk abstimmen.

Der Termin wird wetterbedingt erst kurzfristig bekannt gegeben. Also haltet in der Presse und auf den Facebook- und Instagramseiten von Quartiersmanagement und Jugendpflege die Augen offen und hofft mit uns auf einen schneereichen Winter!

**WER BAUT DEN COOLSTEN?**



**KRUMBACHS  
LEBENDIGER  
ADVENTSKALENDER**  
vor der Pfarrkirche  
St. Michael

**01.12. – 23.12.**  
Jeden Tag ein besonderes Adventsprogramm: Musikanten, Theaterstücke, Chorgruppen und Geschichtenerzähler. Organisiert hat den lebendigen Adventskalender der Pfarrgemeinderat St. Michael.  
*Täglich um 19 Uhr (bei schlechtem Wetter in der Kirche)*

**WEIHNACHTSMARKT  
AM WASSERSCHLOSS**  
Parkhotel Drexel am  
Wasserschloss  
Karl-Mantel-Str. 51

**01.12. – 04.12.**  
Märchenhafter Weihnachtsmarkt am Schloss voller Lichter und kleinen Köstlichkeiten vom Genuss Reich by Drexel sowie geschmackvoller Handwerkskunst.  
*Donnerstag 17:00 – 21.30 Uhr  
Freitag 17:00 – 21.30 Uhr  
Samstag 14:00 – 21.30 Uhr  
Sonntag 14:00 – 20:00 Uhr*

**KRUMBACHER  
KRIPPENSCHAUEN**  
Heimathaus  
Heinrich-Sinz-Str. 3-5

**16.12. – 29.01.**  
Kooperation mit den Krumbacher Krippenfreunden  
*Öffnungszeiten jeweils  
Donnerstag bis Sonntag  
von 14 bis 17 Uhr*

# Weihnachten in Krumbach

**WEIHNACHTSMARKT  
BEIM MUNDING**  
Gasthof Munding  
Augsburger Str. 40

**03.12.**  
*14:00 – 21:00 Uhr  
14:00 Uhr:* Verlosung: Sofortgewinne der Werbegemeinschaft Krumbach, Musikalische Umrahmung von „das Trompetenkartell“  
*17:00 Uhr:* Hürbener Engele  
*18:30 Uhr:* The Phonics

**WEIHNACHTSMARKT  
IM STÜCKWERK**  
Stückwerk  
Luitpoldstr. 10

**10.12. – 11.12.**  
Das Stückwerk öffnet seine Türchen: Es weihnachtet sehr. Bei Livemusik, kulinarischen Highlights und kultigem Mitmachprogramm durchs Stückwerk schlendern und bei regionalen Selbstermachern Geschenke shoppen – da bleibt kein Wunsch unerfüllt.  
*Samstag & Sonntag  
jeweils von  
16 bis 22 Uhr*

**WEIHNACHTS-  
KONZERT**  
Stadtpfarrkirche  
Maria Hilf

**16.12.**  
Chor, Orchester und Ensemble der Berufsfachschule für Musik stimmen musikalisch auf Weihnachten ein.  
*Beginn:  
20 Uhr*



PRÄSENTIERT VON

# VERANSTALTUNGEN IN KRUMBACH

# SUBKULT



Integrationslotsin Antje Mühlens und Lisa Dittrich (Auswege SKM Günzburg) bieten regelmäßig Beratung rund um alle Themen aus dem Bereich „Wohnen“ an. Dafür steht ein zweistündiges Zeitfenster zur Verfügung – eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Es werden keine Wohnungen vermittelt, aber eine kostenlose niedrigschwellige Hilfe zur Selbsthilfe angeboten.

## 13.12.22

### MIETCAFE

STÜCKWERK // 16.30 UHR  
// RAT & BEGEGNUNG



Das Quartiersmanagement verkürzt die Wartezeit aufs Christkind und lädt dazu ins Stückwerk zum Spielenachmittag für Kinder ein. Das Smartphone hat Pause! Kinder ab 6 Jahren können nach Herzenslust verschiedene Brettspiele ausprobieren. Mama und Papa sind auch willkommen! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung unter: [m.hettich@pro-arbeit.info](mailto:m.hettich@pro-arbeit.info) 0179 / 4196134

## 18.12.22

### KINDER-SPIELE-NACHMITTAG

STÜCKWERK // 14 UHR

## ANGABEN OHNE GEWÄHR

Die Durchführbarkeit von Veranstaltungen ist derzeit aufgrund der Corona-Situation sehr unsicher. Wir können daher keine Gewähr übernehmen, ob und in welcher Form die hier aufgeführten Veranstaltungen stattfinden. Bitte informiert euch in der Tagespresse und in den Social Media Kanälen der jeweiligen Veranstalter.

## DEZEMBER 2022

**DO 01.12.22**

**KINDERBASTELN**  
STÜCKWERK //  
14 UHR // FAMILIENSTÜTZPUNKT & JUGENDPFLEGE // 0 €

**DO 01.12.22**

**– SO 04.12.22**  
**WEIHNACHTSMARKT AM WASSERSCHLOSS**  
BEIM PARKHOTEL DREXEL // DETAILS SIEHE WEIHNACHTSÜBERSICHT

**SA 03.12.22**

**SO 04.12.22**  
**WEIHNACHTSMARKT BEIM MUNDING**  
GASTHOF MUNDING // SIEHE WEIHNACHTSÜBERSICHT

**DI 06.12.22**

**KRABBELGRUPPE**  
STÜCKWERK // 9.30 UHR

**MI 07.12.22**

**BEGEGNUNGSBAZAR**  
STÜCKWERK // 9 UHR // INTERKULTURELLER TREFF // 0 €

**MI 07.12.22**

**BÜRGER:SEITEN**  
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // REDAKTIONSKONFERENZ

**SA 10.12.22**

**SO 10.12.22**  
**KULT-WEIHNACHTSMARKT**  
STÜCKWERK // JEWEILS 16-22 UHR // KUNSTHANDWERK, KULINARIK, KULTUR // 0 €

**DI 13.12.22**

**BABYCAFE**  
STÜCKWERK // FAMILIENSTÜTZPUNKT // 9.30 UHR

**DI 13.12.22**

**MIETCAFE**  
STÜCKWERK // 16.30 UHR // RAT & BEGEGNUNG // 0 €

**MI 14.12.22**

**SPIELETREFF**  
STÜCKWERK // 18.00 UHR // BRETTSPIELE // 0 €

**DO 15.12.22**

**KULT E.V. STAMMTISCH**  
STÜCKWERK // 19.30 UHR // IDEEN & AUSTAUCH // 0 €

**DO 15.12.22**

**– SO 29.01.22**  
**KRUMBACHER KRIPPENSCHAUEN**  
HEIMATMUSEUM // VERNISSAGE: 15.12. // DO–SO, 13–18 UHR // // 2,50 €

**FR 16.12.22**

**WEIHNACHTSKONZERT**  
STADTPFARRKIRCHE ST. MICHAEL // SCHÜLER DER BERUFSFACHSCHULE FÜR MUSIK // 20 UHR

**SO 18.12.22**

**KINDER-SPIELE-NACHMITTAG**  
STÜCKWERK // 14 UHR // QUARTIERSMANAGEMENT // 0 €

**MI 21.12.22**

**SCHMANKERLRUNDE**  
GASTHOF DIEM // 12 UHR // SENIORENMITTAGSTISCH

## JANUAR 2023

**MI 04.01.23**

**BÜRGER:SEITEN**  
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // REDAKTIONSKONFERENZ

**DI 10.01.23**

**BABYCAFE**  
STÜCKWERK // FAMILIENSTÜTZPUNKT // 9.30 UHR

**MI 11.01.23**

**SPIELETREFF**  
STÜCKWERK // 18.00 UHR // BRETTSPIELE // 0 €

**DI 14.01.23**

**MIETCAFE**  
STÜCKWERK // 16.30 UHR // RAT & BEGEGNUNG // 0 €

**DO 19.01.23**

**KULT E.V. STAMMTISCH**  
STÜCKWERK // 19.30 UHR // IDEEN & AUSTAUCH // 0 €

**SA 21.01.23**

**BRUNO TENSCHERT & DANIEL PAIN**  
STÜCKWERK // 19.00 UHR // KONZERT // 0 €

**DI 31.12.23**

**KRABBELGRUPPE**  
STÜCKWERK // 9.30 UHR

**DI 31.01.23**

**SPRACHCAFE**  
STÜCKWERK // 17.30 -19 UHR // BEGEGNUNGSTREFF // 0 €

## FEBRUAR 2023

**MI 01.02.23**

**BÜRGER:SEITEN**  
BÜRGERHAUS // 18.30 UHR // REDAKTIONSKONFERENZ

**MI 08.02.23**

**SPIELETREFF**  
STÜCKWERK // 18.00 UHR // BRETTSPIELE // 0 €

**DI 14.02.23**

**BABYCAFE**  
STÜCKWERK // FAMILIENSTÜTZPUNKT // 9.30 UHR

**DI 14.02.23**

**MIETCAFE**  
STÜCKWERK // 16.30 UHR // RAT & BEGEGNUNG // 0 €

**DO 16.02.23**

**KULT E.V. STAMMTISCH**  
STÜCKWERK // 19.30 UHR // IDEEN & AUSTAUCH // 0 €

**SA 18.02.23**

**VORTRAG: VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN (TBC)**  
STÜCKWERK // 19.00 UHR // MIT BERND HARDER // 0 €

**DI 28.02.23**

**KRABBELGRUPPE**  
STÜCKWERK // 9.30 UHR

**DI 28.02.23**

**SPRACHCAFE**  
STÜCKWERK // 17.30 -19 UHR // BEGEGNUNGSTREFF // 0 €

Bruno Tenschert und Daniel Pain kommen beide aus Krumbach und sind früher schon zusammen auf Bühnen gestanden. Inzwischen haben sich die Beiden wieder zusammengefunden.



Im Stückwerk werden die Musiker ein ganz besonderes Konzert spielen - neben alten und neuen Songs wird es auch begleitende Aktionen geben.

## 26.10.22

### BRUNO TENSCHERT & DANIEL PAIN

STÜCKWERK // 19.00 UHR  
// KONZERT

Jeden Monat öffnet im Stückwerk das Sprachcafe. Familienstützpunkt, Asylsozialberatung, Jugendpflege und Quartiersmanagement laden zu einem offenen Treffen ein – jede(r) ist willkommen. Verschiedene Aktionen wie gemeinsames Basteln, Vorträge oder Spiele machen das Sprachcafe jedesmal zu einem neuen Erlebnis. Im Mittelpunkt steht natürlich, allen Teilnehmern lebendige Sprachpraxis zu ermöglichen.



## 28.02.23

### SPRACHCAFE

STÜCKWERK // 17.30 UHR  
// BEGEGNUNGSTREFFEN

**WER SELBST EINEN TEXT BEISTEUERN MÖCHTE, IST HERZLICH ZU UNSEREN REDAKTIONSKONFERENZEN EINGELADEN (SIEHE S. 3). DAZU SIND KEINE VORKENNTNISSE ERFORDERLICH.**

# bürger:seiten

## DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar.

Termine bitte bis 03.02.23 an: [milamail@gmx.de](mailto:milamail@gmx.de)

Gehst Du den Dingen  
gerne auf den Grund?



Wir suchen Dich!

Aktuelle Ausbildungs- und Stellenangebote  
für IT-Fachkräfte

unter [www.socom.de/karriere](http://www.socom.de/karriere)



PSST!  
DIE SCHAUEN SCHON  
**ALLE**

GMBH  
**VOGELE**

[WWW.VOGELE-WERBEAGENTUR.DE](http://WWW.VOGELE-WERBEAGENTUR.DE)



- Café & Restaurant
- Biergarten & Minigolf
- Evas Kuchen
- Hochzeiten
- Catering
- Hausgemachtes Eis

Badweg 23  
86381 Krumbach  
Tel. 08282/1474  
[www.kupferdaechle.net](http://www.kupferdaechle.net)



*Du suchst einen  
attraktiven Arbeitgeber?*

Melde dich bei uns:  
Bewerbung bitte schriftlich  
oder per mail  
[info@snehotta.de](mailto:info@snehotta.de)



*Wir lieben, was wir tun.*

**SNEHOTTA** Pflegeteam

Marktplatz 19 Tel. 0 82 82 - 20 700-0  
86381 Krumbach [www.snehotta.de](http://www.snehotta.de)

BERUFSFACHSCHULE  
FÜR MUSIK • KRUMBACH



**JAHRESPROGRAMM**  
AB JANUAR ERHÄLTlich  
[www.bfsm-krumbach.de](http://www.bfsm-krumbach.de)



**Diem**

Tradition im Herzen  
von Krumbach

Wir bilden in vier belohnenden  
Berufen mit viel Leidenschaft  
zu Handwerk und Gast aus:

- Koch\* Köchin**
- Rotelfach**
- Metzger\*in**
- Fleischereifachverkauf**

**Ausbildung und Job mit Herz  
gesucht?**  
Dann bist Du bei uns goldrichtig!  
Bewirb dich mit deinen  
Bewerbungsunterlagen unter  
[info@gasthof-diem.de](mailto:info@gasthof-diem.de) oder direkt  
im Gasthof. **Wir freuen uns schon!**

**WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.**